

an wenig oder nicht integrierten Standorten“, so Schmid. Mit Blick auf die Entwicklung in Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein schrumpften in der Niedersächsischen Landesregierung die Vorbehalte gegen DOCs – „die kumulierte Wirkung dieser DOCs schädigt den innerstädtischen Handel.“

IWA unterstützt Familien von Führungskräften bei der Integration

Ein gemeinnütziger Verein ganz besonderer Art wurde kurz vor den Sommerferien in Braunschweig gegründet: Die International Women's Association Region Braunschweig e. V. (IWA) hat sich zum Ziel gesetzt, Familien von Fach- und Führungskräften aller Nationen in der Region willkommen zu heißen und ihnen die Integration zu erleichtern. Durch vielfältige Aktivitäten wolle man nicht berufstätige Lebenspartner und deren Kinder unterstützen, den Lebensalltag unter Berücksichtigung der deutschen Kultur zu gestalten, erläuterte die Vorsitzende Marianne Wandt bei der Auftaktveranstaltung am 21. September im großen Sitzungssaal der IHK.

Durch Erfahrungen beim Relocation Services haben Marianne Wandt, Anne Rangette und Maria Cáceres immer wieder erlebt, wie wichtig eine gute Integration für die Zufriedenheit von neuen Fach- und Führungskräften sowie deren Familien ist. „Tretan Probleme auf, kann es passieren, dass die Mitarbeiter ihren Entsendungsauftrag vorzeitig abbrechen und in ihre Heimat zurückkehren. Qualifizierte Arbeitsplätze bleiben unbesetzt“, so Marianne Wandt.

Anfang des Jahres beschlossen die drei Frauen deshalb, sich für die Integration von Familien zu engagieren, die im Rahmen beruflicher Neuorientierung den Lebensmittelpunkt in der Region finden möchten. Mit den Aufgaben wuchs auch das Team. Elf Frauen aus acht Nationen – aus der Schweiz, Schweden, Korea, Italien, Frankreich, Spanien, Dänemark und Deutschland – hatten sich schließlich am Gründungstag, dem 30. Mai 2006, zusammengeschlossen. Mittler-



weile besteht der Verein aus 15 aktiven Mitgliedern.

Bieten wird die IWA Braunschweig künftig Geselligkeit, Sport, Kultur und Freizeitmöglichkeiten von Sushi-Abenden bis hin zum Kinderkrabbelkurs. Einmal pro Woche wird zu einem Laufftreff eingeladen. Regelmäßig werden Konversationsvormittage in englischer, französischer, italienischer und spanischer Sprache angeboten, und auch ein Literaturkreis, Golf, Bridge, Nordic Walking, Kochvormittage, Malkurse und gemeinsame Besichtigungen, Ausflüge und Theaterbesuche stehen auf dem Programm.

„Langfristig soll sich ein Netzwerk bilden. Die Mitglieder können eine Patenschaft für ein neues Mitglied übernehmen und sich gegenseitig helfen – bis hin zu konkreter Unterstützung in alltäglichen Lebenssituationen“, schaut die zweite Vorsitzende, Maria Cáceres, voraus. So werde erreicht, dass die nicht berufstätigen Lebenspartner schnellstmöglich auch einen Ansprechpartner außerhalb der Familie haben.

Marianne Wandt (l.) und Maria Cáceres setzen sich für eine bessere Integration der Familien deutscher und ausländischer Fach- und Führungskräfte ein.

Die Region Braunschweig werde zunehmend internationaler. Nicht zuletzt die Vielzahl der hier ansässigen wissenschaftlichen Einrichtungen erfordere und bedinge in Zukunft stärker als bisher die Internationalität, betonte IHK-Präsident Dr. Wolf-Michael Schmid in seinem Grußwort: „Die weltweite Verflechtung großer Konzerne wird anhalten, und auch der bodenständige Mittelstand wird langfristig ohne internationale Kontakte und vielleicht sogar ohne international erfahrene Arbeitskräfte nicht mehr auskommen.“ Mit Begeisterung würden die Neubürger indes nur in der Region leben, „wenn eine gute Integration gelingt – und zwar auf möglichst vielen Ebenen“. Bürgermeisterin Friederike Harlfinger verwies in ihrem Grußwort auf das „Welcome-Paket“ der Stadt Braunschweig und andere Aktivitäten. Nähere Informationen sind im Internet abrufbar unter www.iwa-bs.de.

Bio-Diesel
Tankstelle 24 h

Jetzt in
Braunschweig
Büchnerstraße 3
☎ 05 31/89 51 51
www.tenzer-mineraloel.de



tenzer
MINERALÖL